



Schweizerische Stiftung  
für die kulturhistorische  
und genetische Vielfalt  
von Pflanzen und Tieren



**Fachtagung NAP-PGREL  
Sortenvielfalt -  
Wo liegt ihr Wert**

Erhaltung durch Nutzung:  
Chancen der In-Wert-Setzung  
alter Kulturpflanzen aus NGO-Sicht

Referent: Béla Bartha (Geschäftsführer,  
ProSpecieRara)

Bern, 18.11.2010



**Inhalt**

1. Ausgangslage
2. Wo ist die Nische für „Nischensorten“
3. Vom Nutzen der Nutzung
  - Fallbeispiel Coop
4. Nationale und internationale Rahmenbedingungen
  - Fallbeispiel Mibelle Biochemistry
5. Fazit für das Programm des NAP

[www.ProSpecieRara.ch](http://www.ProSpecieRara.ch)

## Ausgangslage - historische Entwicklung




**Sortenvielfalt nimmt ab**


**1879-1930: von der Hofsorte zur regionalen Zuchtsorte**  
 Erste Bauern werden dazu ermutigt auf Zuchtsorten umzusteigen

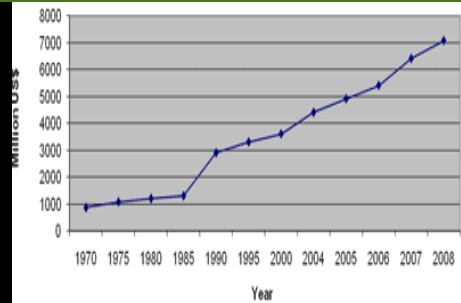
**1940-1972: von der regionalen zur globalen Zuchtsorte**  
 Einführung des Sortenschutz. Hybriden erobern den Markt. Sorte wird auf Hohertrag getrimmt. Staaten verabschieden sich von der Züchtung.

**1980 bis heute: von der Zuchtsorte zum Hightechprodukt der Agrochemie**  
 Grosse Agrochemiefirmen übernehmen nach und nach den Saatgutmarkt

## Massensterben trotz Wachstum



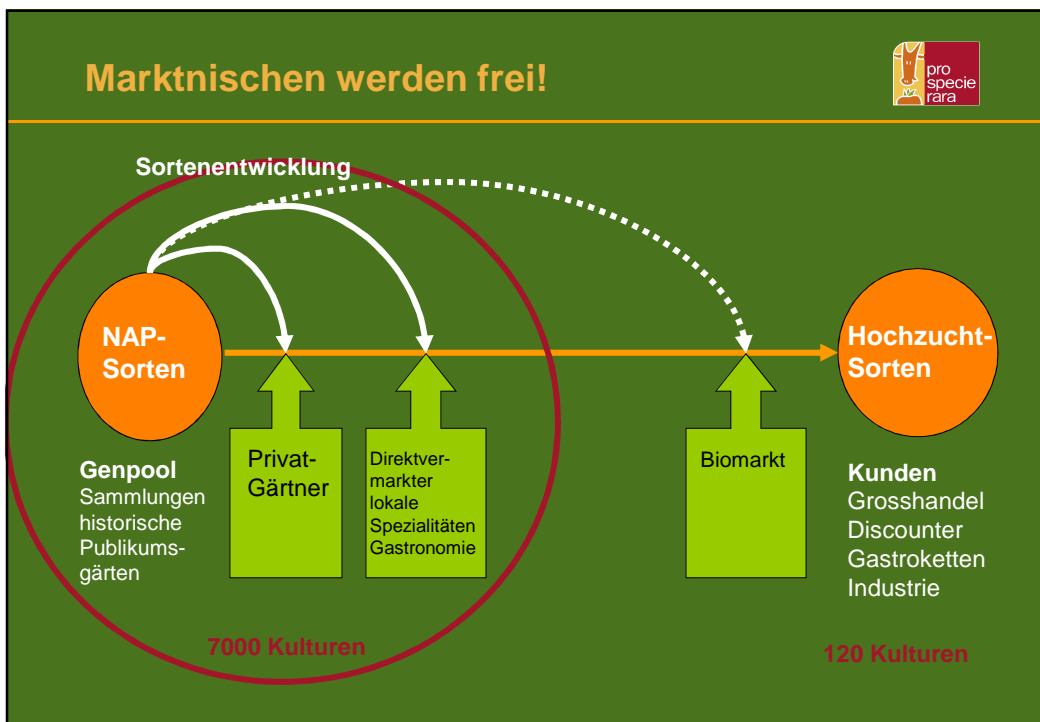
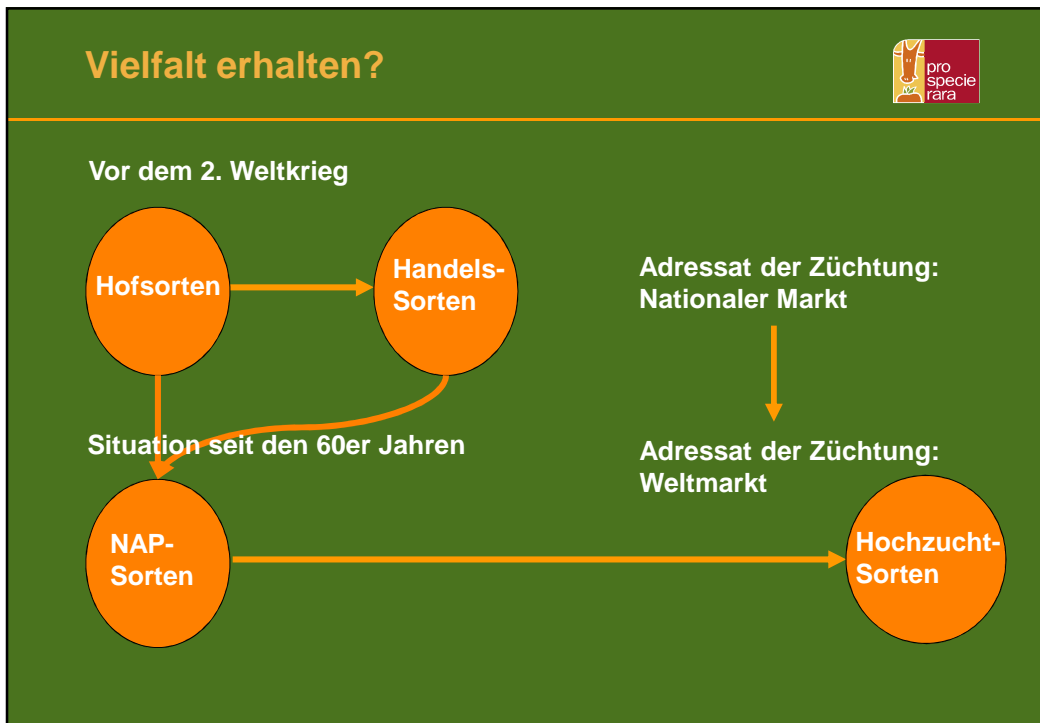




Umsatzzuwachs/Jahr gegen 1 Mia seit 1985

Jahr	2005	2010	2015	2020	% (05/20)
Getreidezüchter	30	27	20	15	- 50%
VO-Firmen	40	30	15	12	- 70%
Unter-VO-Firmen	200	150	120	90	- 55%
Vermehrter	4.000	3.600	3.000	2.000	- 50%
Aufbereiter	1.000	800	500	100	- 90%
Vermehrungsflächen ge. (ha)	150.000	100.000	170.000	180.000	+ 20%
Vermehrungsflächen je Betrieb	33	30	57	90	+ 173%

Entwicklung Getreidesaatgutmarkt in Deutschland



## Arbeit gegen das Verschwinden der Sorten



Ex situ Methode Genbank	On farm
<b>Collection d'introduction, Banques de gènes (Collection primaire et Collection dupliquée)</b>	<b>Cultures on farm</b>
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <b>Conservation de semences</b>   </div> <div style="text-align: center;"> <b>Conservation in vitro</b>   </div> <div style="text-align: center;"> <b>Multiplication en milieu confiné</b>   </div> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <b>Conservation en champ</b>   </div> <div style="text-align: center;"> <b>Parcelle de culture</b>   </div> </div>

**Methode NGO**




Erhaltung von ProSpecieRara geht weiter! →

Verfügbarkeit fördern, Vielfalt fördern, direkte Nutzung fördern







## Sortenentwicklung braucht Anreize



**Sorte**



**Produkt**



**Beerensammlung**

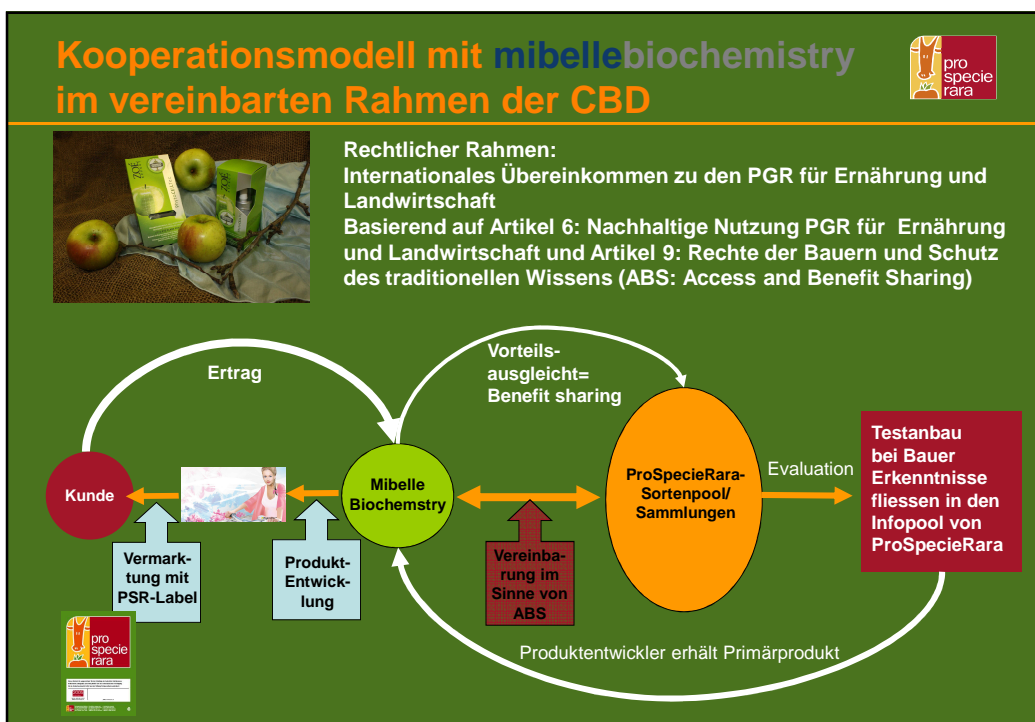
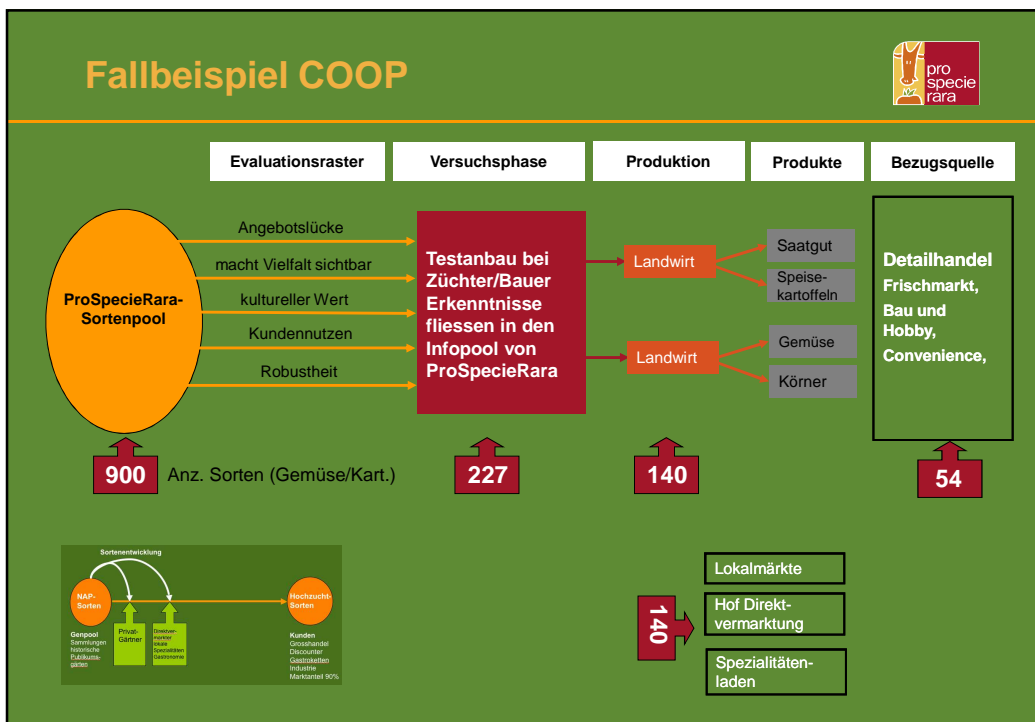


**Sortenvielfalt**











## Fazit



Es gibt Nischen für Nischensorten

Staatliche Regionale Marktförderung ignoriert bis heute mit wenigen Ausnahmen das Potential der Regionalsorten (Gegenbeispiel Italien!)

Der NAP beinhaltet Möglichkeiten zur Förderung der Nutzung (nicht nur im Sinne der Züchtung mit sondern auch der direkten Vermarktung von PGR). Dieser Teil wird momentan bei der Umsetzung des NAP völlig ausgeklammert! Sowohl bei den Pflanzen als auch bei den Tiergenetischen Ressourcen. Für ProSpecieRara ist hier der Grossverteiler Coop in die Bresche gesprungen.

Das IT für PGR in Ernährung und Landwirtschaft könnte sich für die Kooperation mit Industriepartnern zu einem interessanten Hebel entwickeln.

Das Label ProSpecieRara hat grosses Anreizpotential und seine Bekanntheit wächst. Die PGR in der ganzen CH können von dieser Dynamik profitieren.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit